

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Band:** 80 (1986)  
**Heft:** 24

**Nachruf:** Wir betrauern  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auch nicht für ein einzelnes Fest erwarten. Und wer weiss: Je weniger wir es erwarten oder gar erzwingen wollen, um so eher mag uns etwas davon zuteil werden.

Nur keine Weihnachtsangst um unserer Erlebnisse willen! Entscheidend ist nie das, was wir fühlen, sondern das, was ist. Man kann auch freud- und friedlose Weihnachten «erleben». Deswegen geht die Welt nicht unter. Denn eben dazu, dass die Welt nicht untergeht, ist Gott Mensch geworden.

Gerhard Blocher

## Weihnachtsfeiern und kirchliche Anlässe

**Basel-Land:** Sonntag, 21. Dezember, 14.15 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsfeier der Baselbieter Gehörlosen in der Gemeindestube, Restaurant «Lindenhof», in Gelterkinden. Auf dieses frohe und gemütliche Zusammensein mit Euch allen freut sich:  
H. Beglinger

**Bern:** Donnerstag, 25. Dezember 1986, 14.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in der Petruskirche. Abendmahl. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Kirchgemeindehaus. Freundliche Einladung an alle.  
Pfarrer H. Giezendanner

**Burgdorf:** Sonntag, 21. Dezember 1986, 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse. Anschliessend Film und Zvieri. Alle sind freundlich eingeladen.  
Pfarrer H. Giezendanner

**Grenchen/Solothurn:** Wir laden die Mitglieder beider Gemeinden herzlich ein zu einem gemütlichen Abend am Samstag, den 20. Dezember ab 17.00 Uhr im Gemeindesaal der Zwinglikirche in Grenchen. Weihnachtsbesinnung am Kaminfeuer. Anschliessend Imbiss vom Grill (bitte Fleisch selber mitbringen, das andere ist vorhanden), Filme und Dias und viel Zeit zum Plaudern. Auf gute Beteiligung freuen sich  
Urs Buri und H. Beglinger

**Schwarzenburg:** Freitag, 26. Dezember 1986, 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der evangelisch-methodistischen Kirche. Anschliessend Film und Zvieri im Restaurant «Bühl». Freundliche Einladung an alle.  
Pfarrer H. Giezendanner

**St. Gallen:** Sonntag, 21. Dezember 1986, 10.45 Uhr Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kapelle. Ab 10.00 Uhr Beichtgelegenheit in der Galluskapelle. Nach dem Gottesdienst Kaffee im Pfarreiheim Dom. Herzliche Einladung!  
Gotthard Bühler

**St. Gallen:** Sonntag, 21. Dezember 1986, 4. Advent, 10.45 Uhr im Kirchgemeindehaus St. Mangen, St. Gallen: **Weihnachtsfeier** der evangelischen Gehörlosengemeinde, zusammen mit Ehemaligen der Sprachheilschule. Predigt: Pfarrer W. Spengler.  
12.15 Uhr im Restaurant «Schützengarten» gemeinsames Mittagessen.  
Alle sind freundlich eingeladen.

**Zürich:** Sonntag, 4. Januar 1987, 10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst der katholischen Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich in der Gehörlosenkirche Zürich Oerlikon, Oerlikonerstrasse 98. Ab 9.00 Uhr Möglichkeit zum Beichtgespräch. Herzliche Einladung zu diesem Neujahrsgottesdienst.  
Pater Silvio Deragisch

## Wir betrauern

### Trauer um Hans Hägi, Vizepräsident SVG

*Am 2. November ist Hans Hägi nach einer langen und tapfer ertragenen Krankheit gestorben. Wir trauern um Hans Hägi. Sein Leben war reich, ausgefüllt und fruchtbar. In unserem Verband wird er uns als Mensch ebenso fehlen wie als Fachperson, die uns ihr wertvolles Wissen, ihre Erfahrung und ihre Zeit zur Verfügung gestellt hat.*



Hans Hägi wurde am 25. März 1923 in Ermensee LU geboren und erlebte zusammen mit seinem Zwillingbruder und zwei weiteren Geschwistern eine glückliche Jugend in einer Kleinbauernfamilie.

Hans Hägi besuchte die Sekundarschule und das Lehrerseminar und erwarb 1942 das Lehrpatent. Anschliessend absolvierte er eine Handelsschule, weil die Lehrstellen sehr rar waren. 1946 schloss er das Studium in Heilpädagogik an der Universität Freiburg ab und wurde am 15. September 1946 als Taubstummenlehrer in Hohenrain angestellt, nachdem er dort schon während eines Praktikums Erfahrungen gesammelt hatte.

1948 heiratete Hans Hägi Trudy Bühlmann, und in dieser glücklichen Ehe wurden ihm eine Tochter und zwei Söhne geboren. 1966 erkrankte seine Gattin schwer und starb 1974 nach langem Leiden. 1976 heiratete er Maria Scherer und durfte mit ihr zehn glückliche Jahre erleben.

Herr Hägi engagierte sich auch politisch bei der Christlichsozialen Partei und wurde 1962 Grossrat im Kanton Luzern. Während 21 Jahren setzte er sich speziell für Behinderte ein, unter anderem für einen kinderpsychiatrischen Dienst im Kanton Luzern sowie bei der Revision des Erziehungsgesetzes, welches das obligatorische neunte Schuljahr brachte. Der Höhepunkt seiner politischen Karriere kam 1976, als ihm das Amt des Grossratspräsidenten übertragen wurde.

Für die Gehörlosen besonders wichtig wurde die Wahl von Hans Hägi zum Direktor der Sonderschulen Hohenrain für hörgeschädigte Kinder und für schulbildungsfähige, geistig behinderte Kinder und Jugendliche auf den 1. Mai 1966, und zwar als Nachfolger von Walter Schönenberger. Seine besondere Anstrengung galt der qualitativen inneren Entwicklung der Sonderschulen. An erster Stelle stand die Verkleinerung der Klassenbestände und der Erziehungsgruppen, die eine Vermehrung des Personals bedingte. Er sorgte jederzeit für eine zeitgemässe Weiterbildung der Lehrer und Erzieher. Dank der Neuerung des zehnten Schuljahres in den Sonderschulen konnte Hohenrain für die Hörbehinderten die Realschule ein-

führen, so dass nun der grössere Teil der Schüler eine Lehre oder Anlehre machen kann. Als hilfreiches Instrument für Lehrer, Erzieher und administratives Personal wurde ein zeitgemässes inhaltliches Schulungs- und Erziehungskonzept erarbeitet und ein neues Organisationsmodell erfolgreich in die Realität (Wirklichkeit) umgesetzt.

Hans Hägi hatte sich auch immer wieder mit baulichen Veränderungen auseinandergesetzt, so mit der Renovation des Schulhauses und der Heimkirche, der Verlegung der Gärtnerei und den Neubauten. Sein grosses Anliegen war die Restauration des Turmes Roten, der Ende Mai dieses Jahres zu seiner grossen Freude feierlich eingeweiht wurde.

Auch ausserhalb der Schule hatte Herr Hägi einen grossen Wirkungskreis, unter anderem als Dozent am Heilpädagogischen Institut Freiburg von 1956 bis 1983, als Präsident des Zentralschweizerischen Fürsorgevereins für Gehörlose und der nachgehenden Fürsorge Hohenrain und als Präsident der Prüfungskommission der Schulen für Heimerziehung.

Hans Hägi setzte sich auch über 30 Jahre engagiert für den Schweizerischen Verband für das Gehörlosenswesen (SVG) ein. 1954 wurde er in den damals noch anders strukturierten Arbeitsausschuss und 1957 in den Zentralvorstand des SVG gewählt. An den ersten zwei Schweizerischen Pädagogischen Tagungen stand er nicht nur bei der Organisation zur Seite, sondern stellte sich auch als Referent zur Verfügung. 1966 mit «Intelligenzprüfung beim hörgeschädigten Kind» und 1969 mit «Sprachverstehen und Hörerziehung».

Ab 1973 wurde Herr Hägi vom SVG immer wieder für Referate und teilweise für die Leitung bei den Fortbildungskursen für Heimerzieher angefragt. Er war Mitglied der vom Zentralvorstand eingesetzten «Statistikkommission», deren Aufgabe in einer Neufassung der Statistik über die Besetzung der schweizerischen Gehörlosenschulen bestand.

1979 wurde Hans Hägi zum Vizepräsidenten des SVG gewählt. Er hat den SVG auch im Zentralvorstand der Pro Infirmis vertreten und wurde sogar in den Ausschuss von Pro Infirmis gewählt. 1980 übernahm er den Vorsitz der «Fachkommission des SVG für Kurswesen und Pädagogologie», welche eine lückenlose Aus-, Weiter- und Fortbildung auf dem Gebiet des Hörgeschädigtenwesens plant. Dieser Kommission untergeordnet ist die «Kurskommission des Weiterbildungskurses für Erzieher in Internaten für Hörgeschädigte» (WEIH), und auch hier übernahm Herr Hägi wiederum das Präsidium. Die Kommission war äusserst aktiv: Der erste Weiterbildungskurs wurde 1985 abgeschlossen, der zweite ist im Gange und der dritte geplant.

Nach 40 Jahren Einsatz in Hohenrain trat er am 30. September 1986 als Direktor der Sonderschulen zurück, doch seine Pension konnte er nicht mehr geniessen.

Schweizerischer Verband für das Gehörlosenswesen  
Zentralvorstand und  
Zentralsekretariat